

Wochenbrief Nr. 33

12. September 2024 bis 20. September 2024

Stand: 20.09.2024, 10.35 Uhr

BMUV eröffnet Moorschutz-Förderung für „Information und Aktivierung“ und 1.000 Moore-Programm

Fragen-Antworten an das MWL zur Begrünung mit ZF von ÖR1a/GLÖZ 8 Flächen nach dem 01.09. und Fruchtwechsel GLÖZ 7

Achtung: Änderungen im Agrarantrag bis 30.09. möglich

Stoffstrombilanz wird auf der Agrarministerkonferenz thematisiert

Neue Hecken in der Agrarlandschaft in Sachsen-Anhalt?

Bernburger Bewässerungstag

14. Mitteldeutschen Bio-Branchentreffen

Aktion zum Tierschutzgesetz

Öffnung des Liquiditätssicherungsprogrammes für Afrikanische Schweinepest und Blauzungenkrankheit

DBV-Fachausschuss Schweinefleisch

Präsidium tagte in Ebendorf

Öffentlichkeitsbeteiligung SüdOstLink+, Abschnitt E

Tag der Junglandwirte am 20. November 2024

Kommunalpolitisch engagiert im ländlichen Raum

Landesernteball 2024

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

Fachveranstaltungen

Termine



BMUV eröffnet Moorschutz-Förderung für „Information und Aktivierung“ und 1.000 Moore-Programm

am 16. September startete die Bewerbungsphase für zwei Förderrichtlinien zum Moorschutz im Rahmen des Aktionsprogrammes Natürlicher Klimaschutz ANK über den Projektträger ZUG des Umweltministeriums.

1. Die „Information, Aktivierung, Steuerung und Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Moorböden“ (Förderrichtlinie InAWi) will regionale Akteure, die im Moorschutz aktiv sind, unterstützen.
2. Die Förderrichtlinie 1.000 Moore richtet sich an kleine, für den Naturschutz bedeutsame Flächen, nicht jedoch landwirtschaftliche Flächen.

Weitere Informationen zu den beiden Förderrichtlinien finden Sie [hier](#).



Fragen-Antworten an das MWL zur Begrünung mit ZF von ÖR1a/GLÖZ 8 Flächen nach dem 01.09. und Fruchtwechsel GLÖZ 7

(Nadine Börns) Immer wieder gibt es Anfragen von Mitgliedern aus der Praxis, welche auch mit dem ALFF nicht abschließend geklärt werden können und dann von uns an das Landwirtschaftsministerium weitergereicht werden. Kürzlich haben wir folgende Fragen an das MWL gerichtet und in dieser Woche die Antwort darauf erhalten:

Aktive Begrünung ÖR1a/ GLÖZ 8 Brache durch Einsaat einer Zwischenfrucht nach dem 01.09.

Ab dem 01.09. darf auf nichtproduktivem Ackerland (Brache) eine Aussaat oder Pflanzung, die nicht vor Ablauf dieses Jahres zur Ernte führt, vorbereitet und durchgeführt oder der Aufwuchs durch Schafe oder Ziegen beweidet werden.

Ist es möglich, auf diesen Flächen eine Zwischenfruchtmischung einzusäen, welche dann bis zum 31.12. auf der Fläche verbleibt, um im Folgejahr im Frühjahr Mais oder eine andere Sommerung einzusäen?

Wird hierzu die Bearbeitung/ Umbruch der Brache mit anschließender Aussaat der Zwischenfrucht als freiwillige Aufwertung (aktive Begrünung) der Brachefläche gesehen oder ist dieser Vorgang nicht möglich? Die Zwischenfrucht führt generell nicht zur Ernte. Gibt es eine unterschiedliche Auslegung zwischen der ÖR1a und GLÖZ 8 Brache?

Antwort:

Es ist zwischen

- a) GLÖZ-8- und ÖR1a-Brachen*
- b) bindungsfreien Brachen (GLÖZ 6)*

zu unterscheiden:

Für a) gilt:

Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 GAPKondV bzw. Anhang V Nr. 1.1.4 Satz 1 GAPDZV sind die jeweiligen Brachen während des gesamten Antragsjahres (Kalenderjahr) stillzulegen. Die Verkürzung des Schonzeitraums für Brachen ist nur erlaubt, wenn die in § 21 Abs. 2 GAPKondV bzw. Anhang V Nr. 1.1.4 GAPDZV Aussaaten erfolgen, die nicht im Antragsjahr zur Ernte führen. Zwischenfrüchte nehmen in diesem Fall eine Sonderstellung ein. Eine Ansaat von Zwischenfrüchten, selbstverständlich außerhalb des Schonzeitraums, stellt aufgrund deren nichtproduktiven Charakters eine aktive Begrünung der Brache dar und ist damit als Fortführung der Brache anzusehen. Sie sind daher hier nicht als eigenständige Zwischenfrucht anzusehen, weshalb eine Anrechnung als GLÖZ-8-Zwischenfrucht in diesem Fall nicht zulässig ist.

Die Zwischenfrucht unterliegt als aktiv begrünte Brache dem Verbot der Düngung und der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Zudem darf die aktive Begrünung gemäß § 21 Abs. Satz 2 GAPKondV bzw. gemäß Nr. 1.1.4 GAPDZV nicht in Reinsaat einer land-

wirtschaftlichen Kulturpflanze erfolgen.

Für b) gilt:

Es ist der Schonzeitraum gemäß § 17 Abs. 4 Satz 2 GAPKondV einzuhalten. Außerhalb des Zeitraums sind Umbrüche und damit u.a. der Anbau von Zwischenfrüchten zulässig. Für Zwischenfrüchte auf diesen Flächen bestehen keine förderrechtlichen Einschränkungen (wie Düngeverbot oder bestimmte Aussaatmischung), die jeweiligen fachrechtlichen Anforderungen bleiben aber weiterhin unberührt.

GLÖZ 7 Fruchtwechsel mit Brache:

Hierzu hat ein Betrieb im Jahr 2023 Mais angebaut. Im Jahr 2024 ist die Fläche als Brache geführt. Im Jahr 2025 soll nun wieder Mais angebaut werden. Ist die Brache im Rahmen des Fruchtwechsels in den Änderungen der Konditionalität ab 2025 eine Hauptkultur und ist somit GLÖZ 7 als „erfüllt“ zu werten?

Antwort:

Ja, die Anforderung des Fruchtwechsels wird mit der Fruchtfolge Mais – Brache – Mais erfüllt. Die Brache ist eine andere Systematik der Hauptfruchtart als Mais und somit eine Unterbrechung der Selbstfolge.



Achtung: Änderungen im Agrarantrag bis 30.09. möglich

(Nadine Börns) Bitte beachten Sie, dass der Sammelantrag bis zum 30.09. unter Berücksichtigung bestimmter Einschränkungen geändert- oder ganz oder teilweise zurückgezogen werden kann. Auch zu dieser Thematik haben wir einige Fragen an das MWL weitergegeben, welche uns nachfolgend beantwortet werden:

- Ein Betrieb hat auf einem Streifen den Nutzcode 591 mit der Aktivierung DZ 0 - nicht förderfähig angegeben. Nun wird im Info-NN auf der Fläche die Feststellung 160 (Beantragte Nutzung zur Hauptbodennutzungsart der Referenz unplausibel) angezeigt. Die Fläche wurde als nicht förderfähig angegeben, da am angrenzenden Landschaftselement im Rahmen der Flurneuordnung Umbaumaßnahmen stattgefunden haben und zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht ausgeschlossen werden konnte, dass der Streifen zeitweise befahren werden muss. Muss der Antragssteller bis zum 30.09. reagieren und wenn ja, wie ist die Fläche zu kennzeichnen?

Antwort: Auch wenn die Fläche nicht beantragt wurde, ist dennoch gegenüber dem ALFF (nochmals) zu erklären, was die korrekte Nutzung ist, da die angegebene Nutzung auf dem Feldblocktyp nicht zulässig ist.

- Ein Antragsteller hat im Antragsprogramm einen Streifen als ÖR1a gekennzeichnet. Nun wurde die Fläche ausgemessen und festgestellt, dass die Flächengröße <1000 m² groß ist. Muss der Antragsteller hier reagieren und die ÖR1a- Beantragung herausnehmen, um eine spätere Sanktionierung zu verhindern?

Antwort: Um eine spätere Sanktionierung zu verhindern, sollte die Fläche verkleinert werden. Die Beantragung für ÖR1a und NC 88 kann bleiben (oder in 591 umcodiert werden, ist aber nicht erforderlich). Im InfoNN wird nach Einreichen und Verarbeitung der geänderten Geometrie der BA 110 angezeigt, der bewirkt, dass die Fläche sanktionsfrei gekürzt wird, da die Mindestparzellengröße nicht erreicht wurde.

- Wie ist nun mit diesem Streifen und auch mit dem Streifen aus der ersten Anfrage vor dem Hintergrund der Grünlandentstehung umzugehen? Eine aufschiebende Wirkung besteht nur für Bracheflächen mit dem NC 591 mit GLÖZ 8- Kennzeichnung Code 62 oder 66. Die aufschiebende Wirkung besteht hingegen nicht für Brachen mit NC 591 ohne Kennzeichnung.

Antwort: So ist es. Der Antragsteller kann das Zähljahr seiner Flächen im Layer „Zähljahr der Dauergrünlandentstehung“ einsehen, um zu entscheiden, ob ein Pflügen der mit GoG bestellten Flächen und die damit verbundene Einreichung der Anzeige Pflügen von GoG notwendig ist, um den DGL-Entstehungsprozesses zu unterbrechen. Weiterhin kann Dauergrünland, welches ab dem 01.01.2021 entstanden ist ohne Genehmigung umgewandelt werden, auch hier gibt es in profil inet Webclient einen entsprechenden Layer „neues Dauergrünland ab 2021“. Hierbei ist jedoch zu beachten das dies nur für n21DGL gilt, welches nicht in der GLÖZ 2 Kulisse liegt, siehe Kulisse „Feuchtgebiete und Moore in profil inet Webclient.“



Stoffstrombilanz wird auf der Agrarministerkonferenz thematisiert

(Nadine Börns) Bei der Agrarministerkonferenz (AMK) am 13. September in Oberhof einigten sich Bund und Länder auf den weiteren Bürokratieabbau in der Land- und Forstwirtschaft. Auch der Thüringer Bauernverband war vor Ort und hat den Forderungen des Berufsstandes Nachdruck verliehen. So wurden beispielsweise 194 Forderungen zum Bürokratieabbau an Ballons gebunden, die in die Luft flogen, im Himmel verpufften oder wieder herunterfielen und hoffentlich auf "fruchtbaren Boden" landeten.

Laut [Pressemitteilung](#) des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft haben die Länder konkrete Maßnahmen für die Vereinfachung der Tierhaltung, bei der Düngung und für hofnahe Baumaßnahmen vorgeschlagen, die der Bund nun als nächsten Schritt vorrangig umsetzen soll. So hat der Bund zugesagt, die aktuelle Stoffstrombilanz zum nächstmöglichen Zeitpunkt auszusetzen. Nun bedarf es noch Zustimmung aus Brüssel. Als Nachfolgeregelung war bislang die Nährstoffbilanzverordnung vorgesehen, die aber nach Angabe des Bundeslandwirtschaftsministers Özdemir voraussichtlich nicht mehr in dieser Legislaturperiode kommen wird. Über den weiteren Verlauf werden wir Sie informiert halten.



Neue Hecken in der Agrarlandschaft in Sachsen-Anhalt?

(Institut für Zuckerrübenforschung) Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Zukunftsfähige Anbausysteme Zuckerrübe – Innovationen und künstliche Intelligenz“ (ZAZIKI) prüfen wir ressourcenschonende und klimaresiliente Anbauverfahren für Zuckerrüben im südlichen Sachsen-Anhalt. Die Anlage von Hecken auf landwirtschaftlichen Flächen könnte ein Element solcher zukunftsfähigen Anbausysteme sein. Wir möchten mit Hilfe einer Befragung das vorhandene Wissen über die Vor- und Nachteile von Hecken in der Agrarlandschaft sowie die Möglichkeiten und Hindernisse für deren Neuanlage ermitteln. Zur Teilnahme laden wir Sie herzlich ein. Ihre Teilnahme dauert 15-20 Minuten und wird dazu beitragen, den aktuellen Stand bei den verschiedenen regionalen Akteuren zu ermitteln. Ihre Antworten werden selbstverständlich anonym ausgewertet.

<https://olfish.limesurvey.net/247386?lang=de>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Bernburger Bewässerungstag

Am 7. November 2024 findet der **Erste Bernburger Bewässerungstag** statt, in Bernburg-Strenzfeld an der Hochschule Anhalt. In kurzen Vorträgen, Workshops und einer Ausstellung will die Hochschule über Herausforderungen und Lösungen bei der Entwicklung des Bewässerungslandbaus diskutieren. Die Anmeldung sowie das Programm finden Sie unter www.hs-anhalt.de/bbt, das Programm wird laufend aktualisiert. Vorab wird es eine Onlineumfrage geben, damit die Hochschule auf die Fragen der Praxis optimal eingehen kann.



14. Mitteldeutschen Bio-Branchentreffen

(Thüringer Ökoherz e. V.) Liebe Branchenvertreter*innen,

wir laden Sie herzlich zum 14. Mitteldeutschen Bio-Branchentreffen am 16. Oktober 2024 in Blankenhain bei Weimar ein. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich im Schwerpunkt den Themen Wertschöpfungsketten und Außer-Haus-Verpflegung (AHV).

Neben dem regulären Programm haben Sie die Chance, sich mit Branchenakteuren aus Mitteldeutschland auszutauschen und anderen Infotischen wertvolle Informationen zu erhalten.

Verpflegt werden wir an dem Tag von der Lebenshilfe Egendorf mit wunderbarem Bio-Catering.

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte der Programmübersicht auf unserer [Webseite](#).

Wir freuen uns auf ein spannendes Programm, tolle Persönlichkeiten aus der Branche, innovative Diskussionen und einen positiven Blick in die Zukunft!



Aktion zum Tierschutzgesetz

(Henriette Krause) Am Dienstag, den 17.09.24 fand bei der Agrargesellschaft Riestedt ein Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten Ingo Bodtke (FDP) und Katrin Budde (SPD) statt. Bei einem Betriebsrundgang wurden die kritischen Inhalte der vorgesehenen Änderungen des Tierschutzgesetzes praxisnah erläutert und verdeutlicht. Am 26.09.24 ist die 1. Lesung im Bundestag dazu geplant. Im Gespräch wurde deutlich gemacht, dass die Änderungen massive Auswirkungen auf die Nutztierhaltung in Deutschland hätten und somit die Produktion in das europäische Ausland verlagern würde. Die Bundestagsabgeordneten nahmen die kritischen Anmerkungen verständnisvoll zur Kenntnis und erkannten den Handlungsbedarf. Jetzt bleibt es abzuwarten, ob nach der 1. Lesung Änderungsanträge eingereicht werden.



Öffnung des Liquiditätssicherungsprogrammes für Afrikanische Schweinepest und Blauzungenkrankheit

(Henriette Krause) Die Landwirtschaftliche Rentenbank eröffnete ein Programm zur Liquiditätssicherung für landwirtschaftliche Unternehmen, die von den Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest oder der Blauzungenkrankheit betroffen sind. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



DBV-Fachausschuss Schweinefleisch

(Henriette Krause) Am 12.09.24 fand die Sitzung des DBV-Fachausschusses Schweinefleisch in Berlin statt. Zu Beginn der Sitzung wurde von der AMI die Marktsituation geschildert, wobei

ein leichter Anstieg der Bestände um 1,1% geschildert wurde. Das stellt seit 2017 erstmals einen Anstieg dar. Die Preise je kg Schweinefleisch liegen in Deutschland derzeit bei durchschnittlich 2,06 Euro. Trotz der aktuellen guten Marktsituation reicht das nicht vollständig aus, um die Verluste der vergangenen Jahre auszugleichen. Weiterhin wurden bevorstehende Gesetzesänderungen besprochen und deren Tragweite diskutiert, wie z.B. das Tierschutzgesetz und das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz. Die bundesweite ASP-Situation wurde detailliert besprochen und die betroffenen Bundesländer berichteten. Zudem wurden Änderungen bei QS und die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorgestellt.

Präsidium tagte in Ebendorf

(Erik Hecht) 80 Teilnehmer trafen sich in Ebendorf bei Magdeburg unter der Überschrift „Ländliche Räume – Zwischen Protest, Strukturwandel und Gestaltungswillen“ für die Präsidiumssitzung unseres Verbandes. Der Eröffnung und Begrüßung durch Olaf Feuerborn folgten drei Fachbeiträge.

„Was macht eigentlich der Deutsche Bauernverband?“ war die provokante Überschrift des Beitrags von Gerald Dohme, stellvertretender Generalsekretär des DBV. Er führte durch die Abläufe von parlamentarischer Arbeit, besonders hinsichtlich der Gesetzgebung. Daran erläuterte er, wo und wie das Ehren- und Hauptamt in Berlin für die Interessen der Landwirtschaft eintritt. Für diese Arbeit braucht es fachliche Expertise, starkes Verhandlungsgeschick, langen Atem und nicht zuletzt ein dickes Fell.

Staatssekretär Sven Haller vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) zeigte die lange und komplexe Zeitschiene auf, in welcher der aktuelle Landesentwicklungsplan erstellt und überarbeitet wird. Dieser soll mindestens 15 Jahre die Grundrichtung für die Entwicklung der Flächennutzung in Sachsen-Anhalt vorgeben, weswegen u.a. die tausenden Hinweise im Beteiligungsverfahren transparent ausgewertet und abgewogen werden müssen. Er bat darum, sich bei konkreten Fragen oder fachlicher Kritik direkt an das MID zu wenden. Weiteres Thema war der Netzausbau.

Die Stiftung Kulturlandschaft hat sich in den vergangenen knapp 10 Jahren in Sachsen-Anhalt etabliert. Geschäftsführer Dr. Jens Birger erläuterte aktuelle Entwicklungen, insbesondere beim kooperativen Naturschutz sowie bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Durch die Arbeit der Stiftung und die Zusammenarbeit mit den Betrieben können Flächenverluste reduziert werden und Betriebe haben die Möglichkeit, durch Umweltschutzmaßnahmen aktiv Geld zu verdienen.

Viele Landwirtinnen und Landwirte nahmen teil, ebenso Vertreter von assoziierten Verbänden, fördernden Mitgliedern und Unternehmen. Mehrere Mitglieder des Landtages folgten der Veranstaltung und tauschten sich mit den Teilnehmern zu den Fachthemen aus.

Öffentlichkeitsbeteiligung SüdOstLink+, Abschnitt E

(Johanna Trösken) Die Bundesnetzagentur hat nun auch für den Abschnitt E des SüdOstLinks + zur Öffentlichkeitsbeteiligung an der Bundesfachplanung aufgerufen. Der Abschnitt beginnt in Mecklenburg-Vorpommern, verläuft über Niedersachsen und endet kurz hinter der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt im Raum Salzwedel/ Arendsee/ Seehausen. Vorgesehen ist für diesen Abschnitt die Unterquerung der Elbe.

Auf Grundlage der Bundesfachplanung legt die Bundesnetzagentur einen 1.000 Meter breiten Trassenkorridor fest, aus dem durch das anschließende Planfeststellungsverfahren ein genauer Leitungsverlauf definiert wird.

Eine Stellungnahme ist bis zum 14.11.2024 möglich. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Belange und Einwendungen zu den Trassenkorridorvorschlägen vorzubringen.

Weitere Informationen und Unterlagen finden Sie unter:

https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/abschnitt.html?cms_nummer=5a&cms_gruppe=bplg&cms_status=bfp&cms_abschnitt=Abschnitt+E



Tag der Junglandwirte am 20. November 2024

(Jana Unger) Das im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Netzwerk Junglandwirte macht auf eine Veranstaltung aufmerksam. Am 20. November 2024 findet in der Zeit von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben der 1. Tag der Junglandwirte statt.

Neben Erfahrungsberichten aus der Praxis zu Herausforderungen und Chancen in der Betriebsnachfolge wird es ein Karriereforum geben.

Anmeldungen für die genannte Veranstaltung sind **bis zum 25. Oktober 2024** möglich und an Junglandwirte@lgsa.de zu richten. Es stehen entsprechende Anmeldeformulare zur Verfügung, die Sie unter den nachfolgenden Links finden:

<https://mw.sachsen->

[an-](#)

[halt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MW/MWL/01_Bilder/04_Landwirtschaft/Netzwerk_Junglandwirte/Anmeldeformular_Teilnehmer.pdf](https://mw.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MW/MWL/01_Bilder/04_Landwirtschaft/Netzwerk_Junglandwirte/Anmeldeformular_Teilnehmer.pdf) (für Teilnehmer)

und

<https://mw.sachsen->

[an-](#)

[halt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MW/MWL/01_Bilder/04_Landwirtschaft/Netzwerk_Junglandwirte/Anmeldeformular_Betriebe.pdf](https://mw.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MW/MWL/01_Bilder/04_Landwirtschaft/Netzwerk_Junglandwirte/Anmeldeformular_Betriebe.pdf) (für Betriebe)

Rückfragen beantwortet:

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Außenstelle Altmark

Bahnhofstraße 2, 39638 Gardelegen

Frau Westphalen:

Telefon: 03907 / 77787 25

E-Mail: Westphalen.L@lgsa.de

Internet: www.lgsa.de



Kommunalpolitisch engagiert im ländlichen Raum

Der Gullydeckel auf der Straße, die wöchentliche Leerung der Mülltonne oder die Kita an der Ecke – all das ist Kommunalpolitik. Doch wie kommen eigentlich kommunalpolitische Entscheidungen zustande und was passiert in einer Kreistagssitzung?

Die Ländliche Erwachsenenbildung und die Kreisbauernverbände in Sachsen-Anhalt laden Interessierte und Engagierte im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kommunalpolitisch engagiert im ländlichen Raum" nach Stendal ein.

Nach einem kurzen theoretischen Input haben wir die Möglichkeit, Kommunalpolitik hautnah zu erleben, indem wir an einer Sitzung des Stendaler Kreistags teilnehmen.

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Landesernteball 2024

Am 12. Oktober 2024 veranstaltet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. in Wernigerode den **Landesernteball 2024**. Tickets für die Veranstaltung können unter <https://tinyurl.com/ballkarte> erworben werden. Wir freuen uns auf ihren Besuch.



Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen>

MWL: <https://mwL.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler>

BMEL: https://www.bmel.de/DE/serviceseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html



Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge, Dienstleistungen über die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH** des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

<https://www.vvb-st.de>

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)
Tel. 0151 26415028 E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de
- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)
Tel. 0151 26411440 E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de
- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar
Tel. 0151 26410736 E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918

Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633

Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 3013

Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161
Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419
Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinestiftung.de/>



Fachveranstaltungen

25. September 2024

Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bad Lauchstädt

Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bad Lauchstädt OT Schafstädt, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

25. September 2024

DBV-Veredlungstag 2024

Am 25.09.2024 findet der DBV-Veredlungstag mit dem Titel „[Perspektiven für die Schweinehaltung- Herausforderungen und Lösungsansätze](#)“ in Kupferzell/ Baden-Württemberg statt.

Das Programm zur Veranstaltung finden Sie [hier](#), den Link zur Anmeldung finden Sie auf dem Flyer.

25. September 2024

2. KIBRA Workshop zum Klimaschutz in der Nutztierhaltung

Veranstaltung des Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e. V.

Angesichts der sich zuspitzenden globalen Klimakrise liegen die Emissionen der Nutztierhaltung im Fokus nationaler und internationaler Richtlinien zur Emissionsminderung. Sowohl die Emissionen von Ammoniak als auch die von Treibhausgasen müssen bis 2030 deutlich reduziert werden.

Damit wir Minderungsmaßnahmen auf ihren Nutzen überprüfen können, brauchen wir die betriebliche Erfassung der Emissionen und ihrer Umweltwirkungen. In unserem zweiten Workshop werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Erfassungsmethoden auseinandersetzen. Außerdem werden wir wichtige emissionsmindernde Maßnahmen in den Handlungsfeldern Fütterung, Tierwohl sowie die Optimierung der Nutzung regenerativ erzeugter Energie vorstellen. Dabei werden praxisrelevante technische und managementbezogene Möglichkeiten erläutert. Wir möchten mit Ihnen über die Maßnahmen diskutieren und freuen uns über einen konstruktiven Austausch!

Dieser Workshop findet als Hybrid-Veranstaltung im Rahmen des vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg geförderten Projektes „KIBRA - Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Reduktion treib-

	<p>hausschädlicher Emissionen aus Rinder- und Schweinebetrieben in Brandenburg“ statt. Dadurch ist die Veranstaltung kostenfrei. Für in Präsenz teilnehmende Betriebe aus anderen Bundesländern als Brandenburg wird jedoch eine Verpflegungspauschale von 25 € erhoben.</p> <p>Wir freuen uns, Sie am 25. September ab 9.00 Uhr in Groß Kreutz bei der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH (RBB) begrüßen zu dürfen! Gern verweisen wir auch auf die Möglichkeit zur Online-Teilnahme. Entsprechende Zugangsdaten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.</p> <p>ZUM POGRAMM ZUR ANMELDUNG</p>
26. September 2024	<p>Praxistag Schafhaltung im Fokus</p> <p>Mit dem Thema: Praxis, Naturschutz und Erneuerbare Energien bei der Schäferei Ohst in Genthin OT Paplitz. Um der Frage nachzugehen: „Von PV-Anlagen bis Naturschutzflächen - Kann Schafhaltung die Landschaft nachhaltig pflegen und ökonomisch sein?“</p> <p>Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze.</p>
26. September 2024 ab 15 Uhr	<p>Kommunalpolitisch engagiert im ländlichen Raum</p> <p>Der Gullydeckel auf der Straße, die wöchentliche Leerung der Mülltonne oder die Kita an der Ecke – all das ist Kommunalpolitik. Doch wie kommen eigentlich kommunalpolitische Entscheidungen zustande und was passiert in einer Kreistagssitzung?</p> <p>Die Ländliche Erwachsenenbildung und die Kreisbauernverbände Sachsen-Anhalt laden Interessierte und Engagierte im Rahmen der Veranstaltungsreihe “Kommunalpolitisch engagiert im ländlichen Raum” nach Stendal ein.</p> <p>Nach einem kurzen theoretischen Input haben wir die Möglichkeit, Kommunalpolitik hautnah zu erleben, indem wir an einer Sitzung des Stendaler Kreistags teilnehmen.</p> <p>Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
1. Oktober 2024	<p>26. Brandenburger Milchkonferenz</p> <p>Die 26. Brandenburger Milchkonferenz findet in diesem Jahr am 01.10.2024 im Landgasthof in Jüterbog statt. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen.</p> <p>Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband Berlin Brandenburg und den Rinderzuchtverband Berlin Brandenburg gestaltet.</p> <p>Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
2. Oktober 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bernburg</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bernburg OT Strenzfeld,</p> <p>Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>

<p>7. Oktober 2024</p>	<p>Eine Frage des Pflanzguts? Gut vorbereitet in die Kartoffelpflanzung</p> <p>die QS-Akademie bietet das erste Live-Online-Seminar zur Qualitätssicherung im Kartoffelanbau in Kooperation mit der UNIKA an. Am 7. Oktober 2024 wird Herr Mark Mitschke (Beratungsdienst Kartoffelanbau Heilbronn) zum Thema „Eine Frage des Pflanzguts? Gut vorbereitet für die Kartoffelpflanzung“ referieren.</p> <p>Auf Basis der Kooperation mit der UNIKA kann ein Sonderpreis der Kursgebühr von 50 Euro für alle der UNIKA angeschlossenen Branchenbeteiligten angeboten werden.</p> <p>Inhaltlich wird Mark Mitschke alle wesentlichen Schritte der Kartoffelpflanzung – von der Auswahl des Pflanzguts bis zur Pflanzung erläutern. Er erklärt, nach welchen Kriterien Sie die für Sie passenden Sorten auswählen. Zusätzlich wird im Live-Online-Seminar auf sämtliche relevante Aspekte des Vorkeimens eingegangen sowie auf die Durchführung von Bodenanalysen, die Vorbereitung des Bodens sowie auf die Wahl der Legemaschine und des optimalen Legetermins, die im Vorfeld der Pflanzung ebenfalls Berücksichtigung finden sollten.</p> <p>Informationen zu den Inhalten des aktuellen Seminars sind hier erhältlich.</p>
<p>8./9. Oktober 2024</p>	<p>Agroforst-Praxiskurse</p> <p>Am 8. und 9. Oktober bietet der Verein DeFAF e.V. in Naumburg einen Kurs zur Agroforstwirtschaft für Landwirte an. Außerdem findet am 30.09 ein Online-Termin statt. Die Agroforst-Praxiskurse richten sich an landwirtschaftliche Praktiker, die auf ihren Flächen oder auf von ihnen bewirtschafteten Flächen die Agroforstwirtschaft anwenden möchten und/oder sich grundlegend über Agroforstwirtschaft informieren möchten. Weitere Infor und Anmelde-möglichkeit unter: https://agroforst-akademie.de/unser-angebot/agroforst-praxiskurs/</p>
<p>16. Oktober 2024</p>	<p>14. Bio-Branchentreffen 2024</p> <p>(Thüringer Ökoherz e. V.) Liebe Branchenvertreter*innen, wir laden Sie herzlich zum 14. Mitteldeutschen Bio-Branchentreffen am 16. Oktober 2024 in Blankenhain bei Weimar ein. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich im Schwerpunkt den Themen Wertschöpfungsketten und Außer-Haus-Verpflegung (AHV).</p> <p>Neben dem regulären Programm haben Sie die Chance, sich mit Branchenakteuren aus Mitteldeutschland auszutauschen und anderen Infotischen wertvolle Informationen zu erhalten.</p> <p>Verpflegt werden wir an dem Tag von der Lebenshilfe Egendorf mit wunderbarem Bio-Catering.</p> <p>Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte der Programmübersicht auf unserer Webseite.</p> <p>Wir freuen uns auf ein spannendes Programm, tolle Persönlichkeiten aus der Branche, innovative Diskussionen und einen positiven Blick in die Zukunft!</p>

22. Oktober 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Tuchem</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Tuchem, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
6. November 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bad Lauchstädt</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bad Lauchstädt OT Schafstädt, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
7. November 2024	<p>Bernburger Bewässerungstag</p> <p>in Bernburg-Strenzfeld an der Hochschule Anhalt. In kurzen Vorträgen, Workshops und einer Ausstellung will die Hochschule über Herausforderungen und Lösungen bei der Entwicklung des Bewässerungslandbaus diskutieren. Die Anmeldung sowie das Programm finden Sie unter www.hs-anhalt.de/bbt, das Programm wird laufend aktualisiert. Vorab wird es eine Onlineumfrage geben, damit die Hochschule auf die Fragen der Praxis optimal eingehen kann.</p>
20. November 2024	<p>1. Tag der Junglandwirte</p> <p>Am 20. November 2024 findet in der Zeit von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben der 1. Tag der Junglandwirte statt. Neben Erfahrungsberichten aus der Praxis zu Herausforderungen und Chancen in der Betriebsnachfolge wird es ein Karriereforum geben. Anmeldungen für die genannte Veranstaltung sind bis zum 25. Oktober 2024 möglich und an Junglandwirte@lgsa.de zu richten.</p>
20./21. November 2024	<p>Grundlehrgang TRGS-Schulung</p> <p>in Werderhausen. Grundlehrgang zum Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas. Hier kommen Sie zum Programm und der Anmeldung.</p>
22. November 2024	<p>Wiederholungsschulung TRGS-Schulung</p> <p>in Werderhausen. Wiederholungsschulung zum Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas. Hier kommen Sie zum Programm und der Anmeldung.</p>
2. Dezember 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bernburg</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bernburg OT Strenzfeld, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>



3. Dezember 2024	Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Baumersroda Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Baumersroda, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier .
Termine	
26. September 2024	Praxistag "Schafhaltung im Fokus: Praxis, Naturschutz und Erneuerbare Energien" 2024, Paplitz/Jerichower Land
27. September 2024	Sitzung des AK Markt -Diskussion über die Zukunft der Marktberichterstattung in den ostdeutschen Bundesländern - (Verband der Landwirtschaftskammern), Viko
27. September 2024	Eröffnung der Messe „Jagd & Angeln“, Leipzig, HGF Marcus Rothbart

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.